

EDITION OHNE TRANSKRPTION?

oder: Wie weit lässt sich Text
in Annotation transformieren,
gefragt am Beispiel
Buber-Korrespondenzen Digital

Denise Jurst-Görlach, M.A.
Goethe-Universität Frankfurt a.M.



BUBER-KORRESPONDENZEN

digital

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



MARTIN BUBER

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

- 1878 (Wien) – 1965 (Jerusalem)
- Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Literatur, Kunst, Soziologie, Pädagogik und Psychologie

BRIEFE

Korpus & Umfang

- Korrespondenzpartner:innen: ca. 7.000
- Korrespondenzen: > 41.400 Einheiten
(NLI: 5.380 Archivmappen mit 106.073 Scans)
- Zeitspanne: 1895 – 1965
- 16 Sprachen im weltweiten Raum

PROJEKT BKD

*„Ziel des Projekts ist eine digitale Briefedition,
deren Fokus auf der systematischen Rekonstruktion,
der editorischen Erschließung zur Herstellung eines möglichst
originalgetreuen Textverlaufs und der kulturgeschichtlichen Analyse
der dialogischen Beziehungen wie der Gelehrten- und
Intellektuellennetzwerke Martin Bubers liegen soll.“*

(Projektantrag)

MODULE

Acht Themenfelder

1. Jüdische Renaissance – Kulturzionismus – Palästina/ Staat Israel
2. Religion(en) und Religionswissenschaft
3. Dialogisches Denken – Religionsphilosophie
4. Sprachphilosophie – Übersetzung – Bibelkommentar
5. Herausforderungen an das Christentum und kritischer Dialog mit der christlichen Theologie
6. Literatur – Kunst – Theater
7. Politische Philosophie und Sozialphilosophie
8. Philosophische Anthropologie – Pädagogik – Psychologie/Psychotherapie

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

Hochverehrter Herr Doct.

M. Buber - 1901
286 25

Ihr Antrag hat mich als Vorhauensweise und als
schöne Arbeitsmöglichkeit positiv gefast. Wenn ich an eine Annahme
Bedingungen denken müsste, so würde ich gewiss keine persönlichen
nach ^{Person} ~~der~~ Richtung ist, mein einziger Grund, dass die politische Unabhängigkeit
der Leistung, wie sie zur Zeit von Feindschaft, Protesten, Forderungen, Forderungen
müsste ich nun eine Erhöhung der auf die einzelnen Kommen aufstellen. Mit
beider Honorar, die, um eine möglichst energische Konzentration der Arbeit, die
ben. Ich beabsichtige zwar, mich im Allgemeinen an die bisherigen Durchschnittsal-
ten zu halten; ich muss aber das Recht haben, soweit ich es für notwendig halte,
darüber hinauszugehen. Die „Welt“ ist mirer Ansicht nach bestimmt, das Organ
für die Centralen der jüdischen Geistes- und Kunstbewegung zu werden. Wir
haben viele junge, sich herausragende Talente. Die meisten wissen nicht, wohin
sie gehören. Eine nicht zu lange Zeit zielbewusster Förderung, Sammlungen und Leitung
und wir können Europa mit einem literarischen Manifest kommen. Die Ent-
wicklung würde mit unserer politischen parallel gehen. Ich hoffe, Ihnen be-
über diese Sache stehen, mündlich, vorzutragen zu können. Nebenher ist auch die
Leistung der „Welt“, so würde ich es für meine Pflicht halten, einen Teil der Be-
ke in einem Sinne anzuverstellen. In der bescheidenen Manier habe ich darauf
schon in formeller, und offizieller Weise an Herzls Brief hingewirkt. Um es
besser thun zu können, müsste ich die oben erwähnte Bedingung stellen.

Ich würde mich bemühen. Ich könnte der „Welt“ nur einen ver-
kleinen Teil meiner Zeit widmen. Abgesehen von der Vollendung meiner
in die Zeit in den nächsten Monaten eine kleine Reihe von jugendlichen
bringen muss, habe ich literarische Pläne, die mich nicht loslassen gelan-
tel-Taten und große Taten, darunter auch solche, die mit Jüdischen
als erste wichtige Teil einer Tätigkeit. Die Erfüllung „stapfte im Takt“
ende in der „Welt“ haben nun sehr wichtige Dinge, die ich davon, der
hau, könnte, selbst schreiben; denn allerdings, soweit als möglich,
wichtige Weise.

Somit noch vorzubringen hätte, ist nebenstehenden Nachen und
in Sprache zu kommen, wenn Sie nach dem Gelegenen Thun
kann.

M. Buber - 1901
286 25

In persönlicher Erwartung

Martin Buber

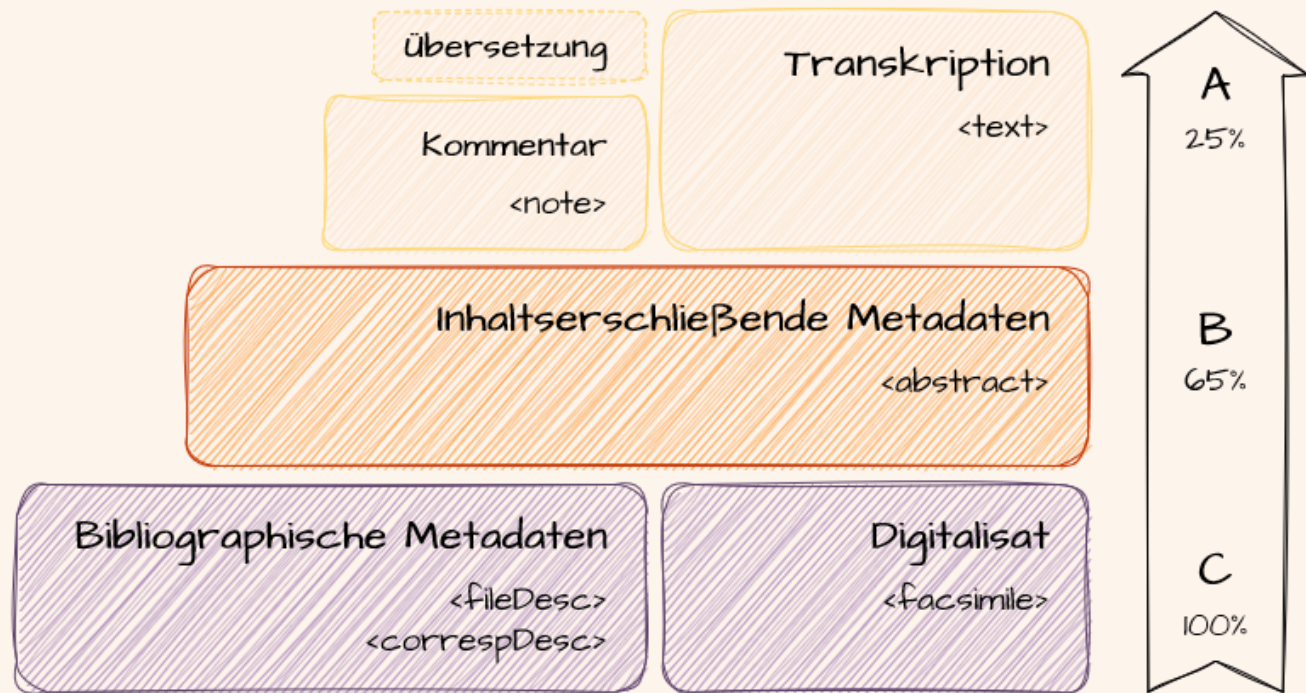
an
Dr. Liebenow 193, später, Sommering, Hotel Barhans.
aga, dass kein Brief erst jetzt abgeht: der Herr ist mir
ich entgegenkommen.

ARBEITS- PENSUM

*> 41.000 Korrespondenzstücke
24 Jahre*

- Vielfalt des Materials
- Inhaltliche Relevanz
- Erschließungstiefe

KATEGORIEN A | B | C



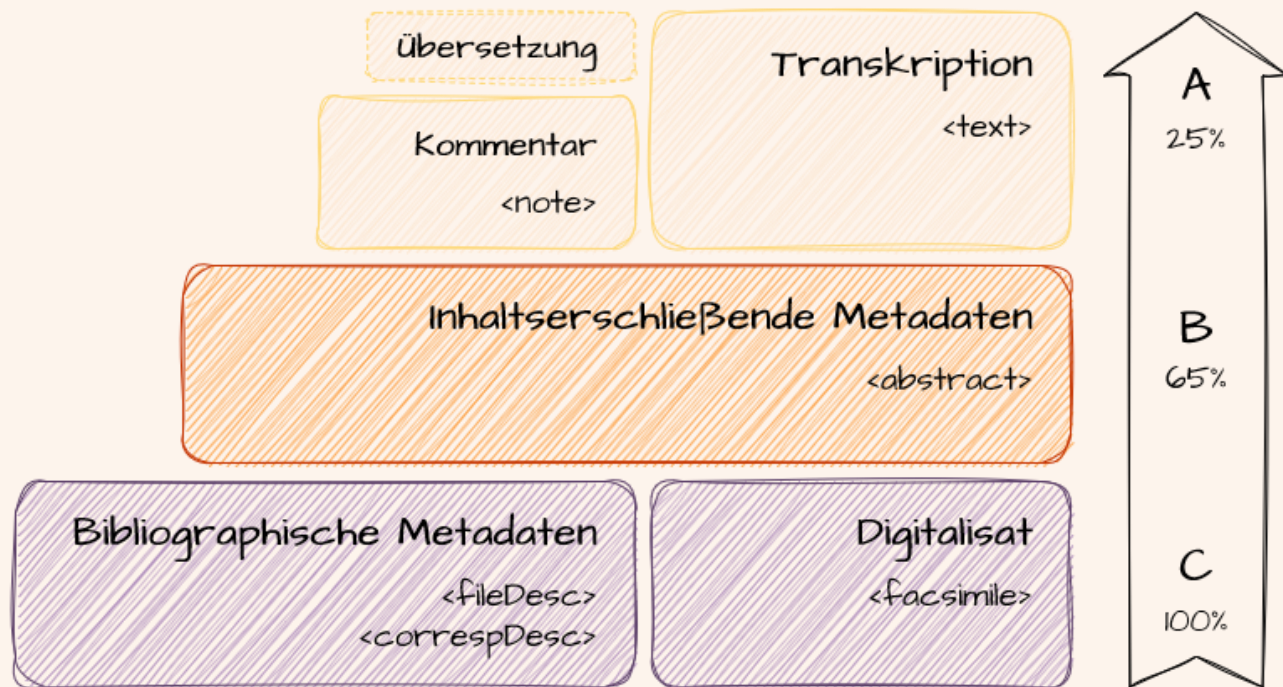
KATEGORIE A

<text>

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

```
179 <text>
180 <body>
181 <div type="content" xml:lang="de">
182 <pb n="1" facs="#scan_3014479-10_0012"/>
183 <opener>
184 <dateline>Semmering <date when="1901-08-11">11.VIII.01</date>.</dateline>
185 <salute>Hochverehrter Herr Doctor -</salute>
186 </opener>
187 <p>Ihr Antrag hat mich als Vertrauensbeweis und als <lb/>schöne Arbeitsmöglichkeit herzlich
187 gefreut. Wenn ich <add place="interlinear">dennoch </add>an eine Annahme <lb/>Bedingungen knüpfen müsste,
187 so werden dies gewiss keine persönlichen sein. <lb/>Nach <hi rend="underline">dieser</hi> Richtung ist mein
187 einziger Wunsch, dass die relative Unabhängigkeit <lb/>der Leitung, wie sie zur Zeit von <rs type="person"
187 key="P.0001320">Feiwels</rs> Redaction bestand, gewahrt bleibe. Dagegen <lb/>müsste ich um eine Erhöhung
187 des auf die einzelnen Nummern entfallenden Mitar<lb rend="hyphen"/>beiter-Honorars, <abbr>d.h.</abbr> um
187 eine möglichst energische Hinaufschiebung der Limite bit<lb rend="hyphen"/>ten. Ich beabsichtige zwar, mich
187 im Allgemeinen an die bisherigen Durchschnittszah<lb rend="hyphen"/>len zu halten; ich muss aber das Recht
187 haben, soweit ich es für notwendig halte, <lb/>darüber hinauszugehen. Die <q><rs key="W.0000001.01"
187 type="work">Welt</rs></q> ist meiner Ansicht nach bestimmt, das Organ <lb/>und die Centrale der
187 jungjüdischen Geistes- und Kunstbewegung zu werden. Wir <lb/>haben viele junge, sich herausringende
187 Talente. Die meisten wissen nicht, wohin <lb/>sie gehören. Eine nicht gar lange Zeit zielbewusster
187 Förderung, Sammlung und Leitung <lb/>und wir können <rs type="place" key="O.0000018">Europa</rs> mit einem
187 literarischen Manifest kommen. Diese Ent<lb rend="hyphen"/>wicklung würde mit unserer politischen parallel
187 gehen. Ich hoffe, Ihnen bald <lb/>über diese Sache Näheres mündlich vortragen zu können.
187 <choice><orig>Ue</orig><reg>Ü</reg></choice>bernahme ich nun die <lb/>Leitung der <q><rs key="W.0000001.01"
187 type="work">Welt</rs></q>, so würde ich es für meine Pflicht halten, einen Teil des Blat<lb
187 rend="hyphen"/>tes in diesem Sinne auszugestalten. In sehr bescheidenem Masse habe ich darauf <lb/>schon in
187 ganz stiller und unofficialer Weise an <rs type="person" key="P.0001320">Feiwels</rs> Seite hingewirkt. Um
187 es <lb/>besser thun zu können, m<subst><del rend="overwritten">uss</del><add>usste</add></subst> ich die
187 oben erwähnte Bedingung stellen.</p>
188 <pb n="2" facs="#scan_3014479-10_0013"/><p>Noch Eines möchte ich betonen. Ich könnte der <q><rs
188 key="W.0000001.01" type="work">Welt</rs></q> nur einen ver<lb rend="hyphen"/>hältnismässig kleinen Teil
188 meiner Zeit widmen. Abgesehen von der <rs type="event" key="E.0000167">Vollendung</rs> meiner <lb/><rs
188 key="W.0000036.01.01" type="work">Dissertation</rs>, für die ich in den nächsten Monaten eine hübsche Reihe
188 von Augenblicken <lb/>in Abrechnung bringen muss, habe ich literarische Pläne, die mich nicht loslassen:
188 neben <lb/>verschiedenen Artikel-Ideen auch grössere Sachen, darunter auch solche, die mit Zionismus
188 <lb/>zusammenhängen (der erste einaktige Teil einer Trilogie <q><rs key="W.0000037" type="work"
188 role="unknown">Die Erfüllung</rs></q> dürfte im <date when-custom="1901-23">Herbst</date> <lb/>erscheinen).
188 Ich würde in der <q><rs key="W.0000001.01" type="work">Welt</rs></q> daher nur über wichtige Dinge, die ich
188 keinem der <lb/>anderen Herren anvertrauen könnte, selbst schreiben; dann allerdings, soweit als möglich,
188 <lb/>auf eine der Dinge würdige Weise.</p>
```

KATEGORIEN A | B | C



KATEGORIE A | B

<abstract>

- Inhaltsangabe ~ Regest
- Entitäten ~ Register
 - Personen
 - Körperschaften
 - Orte
 - Werke
 - Briefe
 - Schlagworte
 - Ereignisse

KATEGORIE A | B <abstract>

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

```
106 <abstract>
107 <list type="content">
108   <item>Buber zeigt sich erfreut über Herzls Angebot zur Übernahme der Redaktion der
108 <q>Welt</q>, knüpft aber an eine Annahme einige Bedingungen hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung
108 sowie der Mitarbeiterhonorare.</item>
109   <item>Buber verweist darauf, dass er aufgrund eigener wissenschaftlicher und literarischer
109 Projekte zeitlich eingeschränkt wäre.</item>
110 </list>
111 <list type="persons">
112   <item> <name key="P.0001320">Feiwei, Berthold</name> </item>
113 </list>
114 <list type="places">
115   <item> <name key="O.0000018">Europa</name> </item>
116   <item> <name key="O.0000009">Edlach an der Rax</name> </item>
117   <item> <name key="O.0000006">Liebenau</name> </item>
118   <item> <name key="O.0000005">Semmering</name> </item>
119 </list>
120 <list type="works">
121   <item> <name key="W.0000001.01">Die Welt</name> </item>
122   <item> <name key="W.0000036.01.01">Buber, Martin: Zur Geschichte des
122 Individuationsproblems. (Nicolaus von Cues und Jakob Böhme) [Dissertation]</name> </item>
123   <item> <name key="W.0000037" role="unknown">Buber, Martin: Die Erfüllung</name> </item>
124 </list>
125 <list type="events">
126   <item> <name key="E.0000167">Einreichung der Dissertation an der Philosophischen Fakultät
126 der Universität Wien</name> </item>
127 </list>
128 <list type="keywords">
129   <item> <name key="S.0000049">Redaktionstätigkeit Die Welt</name> </item>
130   <item> <name key="S.0000002">Jung-Jüdische Bewegung</name> </item>
131   <item> <name key="S.0000007">Wissenschaft</name> </item>
132   <item> <name key="S.0000009">Literatur</name> </item>
133 </list>
134 <listRelation>
135   <relation active="P.0000001" name="editorOf" passive="W.0000001.01" type="intended"/>
136   <relation active="P.0001320" name="editorOf" passive="W.0000001.01" to="1901-08"/>
137   <relation active="P.0000001" name="allyOf" passive="P.0001320"/>
138   <relation active="P.0000001" name="staysIn" passive="O.0000006" notBefore="1901-08-11">
```

KATEGORIE A | B

<abstract>

- Inhaltsangabe ~ Regest
- Entitäten ~ Register
 - Personen
 - Körperschaften
 - Orte
 - Werke
 - Briefe
 - Schlagworte
 - Ereignisse
- Relationen

KATEGORIE A | B

<relation>

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

```
<listRelation>
  <relation active="P.0000001" name="editorOf" passive="W.0000001.01" type="intended"/>
  <relation active="P.0001320" name="editorOf" passive="W.0000001.01" to="1901-08"/>
  <relation active="P.0000001" name="allyOf" passive="P.0001320"/>
  <relation active="P.0000001" name="staysIn" passive="O.0000006" notBefore="1901-08-11"
    notAfter="1901-08-18"/>
  <relation active="P.0000001" name="staysIn" passive="O.0000005" notBefore="1901-08-17"/>
</listRelation>
```

P.0000001	Buber, Martin
P.0001320	Feiwel, Berthold
W.0000001.01	Die Welt
O.0000006	Liebenau
O.0000005	Semmering

//relation
@name

*activeIn • adviserOf • affiliatedWith • allyOf • attacks
basedIn • bornIn • characterIn • creatorOf • commissionedBy
congratulates • consentWith • contributorTo • createdIn
criticizes • defends • dependentOn • diedIn • discourages
dissentWith • editorOf • employeeOf • encourages • enemyOf
foundedIn • founderOf • friendOf • fundedBy • headOf
informs • inspiredBy • invites • invitedTo • lauds • livesIn
memberOf • offendedBy • opponentOf • organOf
organizedBy • participantOf • partOf • partsWith • perceives
presentedIn • publishedIn • publisherOf • recommends
reconciledWith • refersTo • rejects • relativeOf • reviewerOf
revises • staysIn • storedIn • studentOf • sues
supporterOf • takesPlace • topicOf • ...*

RELATIONEN

Buber – Herzl
(1899–1903)

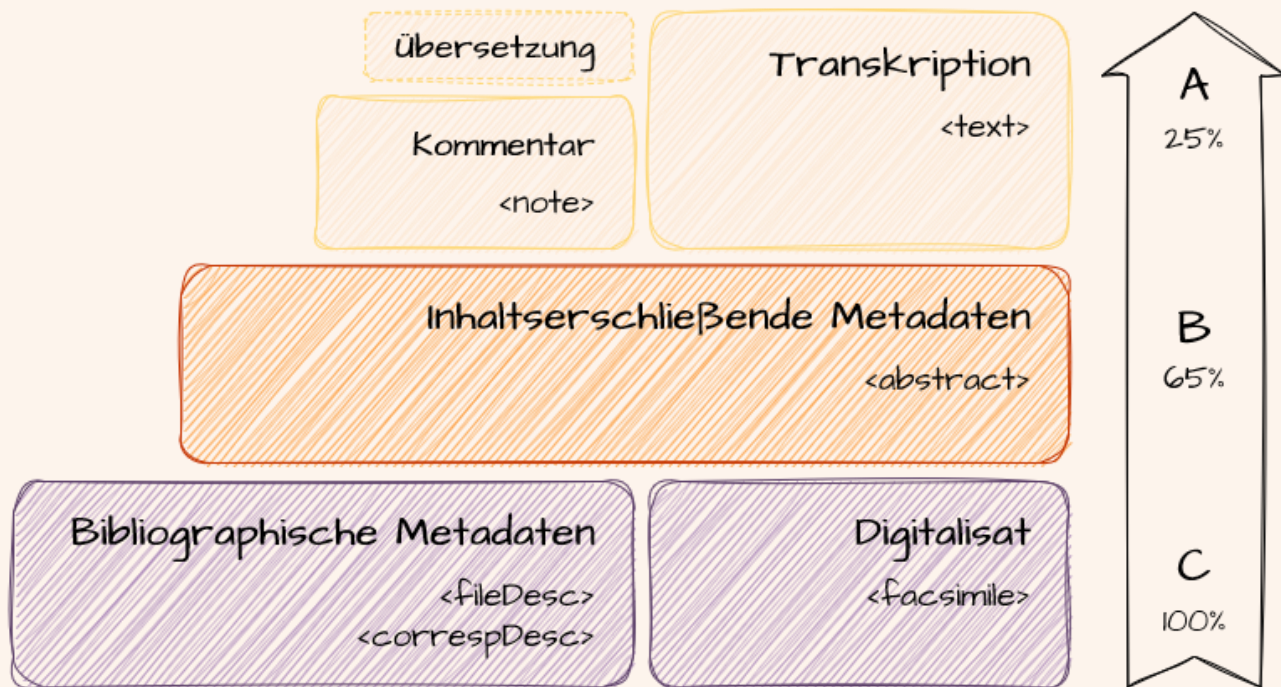
date	b.label	relation.label	h.label
1899-01-06	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1899-12-21	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1900-02-25	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1901-08-13	Herzl, Theodor	consentWith	Buber, Martin
1901-08-17	Buber, Martin	consentWith	Herzl, Theodor
1901-08-24	Herzl, Theodor	informs	Buber, Martin
1901-08-24	Herzl, Theodor	consentWith	Buber, Martin
1901-09-08	Herzl, Theodor	informs	Buber, Martin
1901-09-08	Herzl, Theodor	informs	Buber, Martin
1901-09-13	Buber, Martin	informs	Herzl, Theodor
1901-09-13	Buber, Martin	informs	Herzl, Theodor
1902-02-28	Herzl, Theodor	invites	Buber, Martin
1903-01-15	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1903-05-21	Buber, Martin	opponentOf	Herzl, Theodor
1903-05-29	Buber, Martin	offendedBy	Herzl, Theodor

Relationales ENTITÄTEN- MODELL

- »Denken in Belegen«
- Zusammenspiel mit Registern
- Digitale Edition (auch) als relationale Datenbank

KATEGORIEN

A | B | C



REGEST- AUSGABEN

- Urkunden

Bsp. *Regesta Imperii* (1831–)

- Briefe

Bsp. *Briefe an Goethe. Gesamtausgabe in Regestform* (1980 –)
Briefe Thomas Manns, Regesten und Register (1977 – 1987)

REGESTEN Kritik

Hans-Gert Roloff (1998):

- Subjektivität der Herausgebenden:
„Der literarisch-kommunikative Text läßt sich weder allein auf sein faktisches Substrat reduzieren, noch dürfte die Interpretation des Bearbeiters allgemeine Verbindlichkeit haben, fürderhin als Faktum zu gelten.“ (S. 13)
- Individualität des Briefes:
„[...] daß ein Briefregest keinesfalls die Individualität des einzelnen Briefes auch nur annähernd kompensieren kann und daß für die letztlich individuell-interpretatorisch verfahrende literaturwissenschaftliche Auswertung von Brieftexten nur die vollständige Edition des Originals Sinn und Sicherheit gibt.“ (S. 13)
- Kosten-Nutzen:
„Die Inhaltserfassung ist zeitaufwendiger als die Transkription des Briefes! [...] Die Schwierigkeiten, vor die uns Massen-Korrespondenzen stellen, lassen sich nicht mit Briefregesten lösen.“ (S. 17)

REGESTEN Kritik

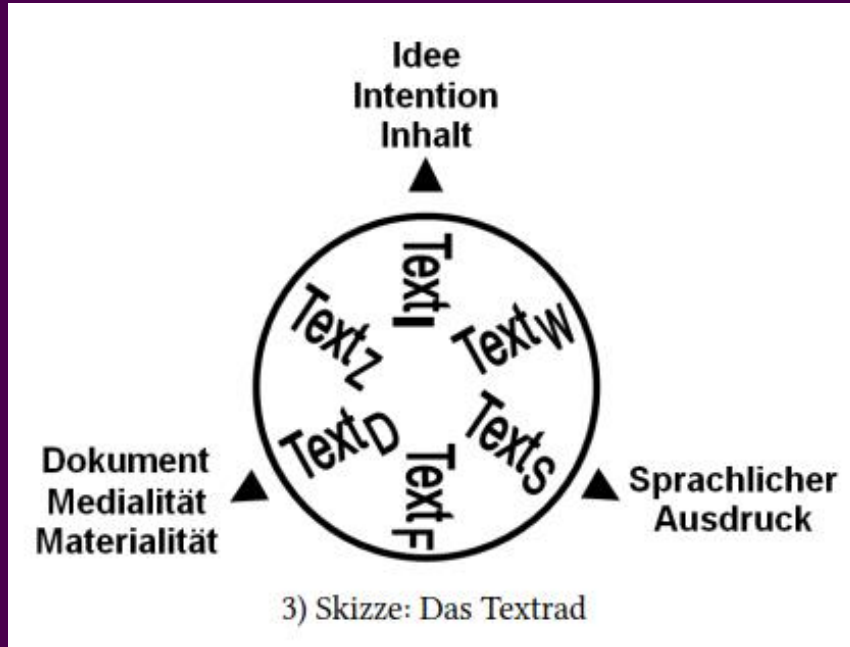
Hans-Gert Roloff (1998):

- Subjektivität der Herausgebenden:
„Der literarisch-kommunikative Text läßt sich weder allein auf sein faktisches Substrat reduzieren, noch dürfte die Interpretation des Bearbeiters allgemeine Verbindlichkeit haben, fürderhin als Faktum zu gelten.“ (S. 13)
- Individualität des Briefes:
„[...] daß ein Briefregest keinesfalls die Individualität des einzelnen Briefes auch nur annähernd kompensieren kann und daß für die letztlich individuell-interpretatorisch verfahrenende literaturwissenschaftliche Auswertung von Brieftexten nur die vollständige Edition des Originals Sinn und Sicherheit gibt.“ (S. 13)
- Kosten-Nutzen:
„Die Inhaltserfassung ist zeitaufwendiger als die Transkription des Briefes! [...] Die Schwierigkeiten, vor die uns Massen-Korrespondenzen stellen, lassen sich nicht mit Briefregesten lösen.“ (S. 17)

TEXT- BEGRIFFE

Sahle 2013,3, S. 47 & 60 ff.

„Der integrative Textbegriff als Aufgabe der Editorik“



TEXT ALS INHALT

- Register als Kommentar und Navigationsinstrument
- *Semantisches Kommentieren* (Dumont, 2019)

„[D]as semantische Kommentieren [ist] nicht als Ersatz für eine Transkription gedacht, sondern soll sie nur begleiten und auf eine bestimmte Art analysierbar machen.“
- *Assertive edition* (Vogeler, 2019)
- *Proto-Edition* (Vogeler, 2022)

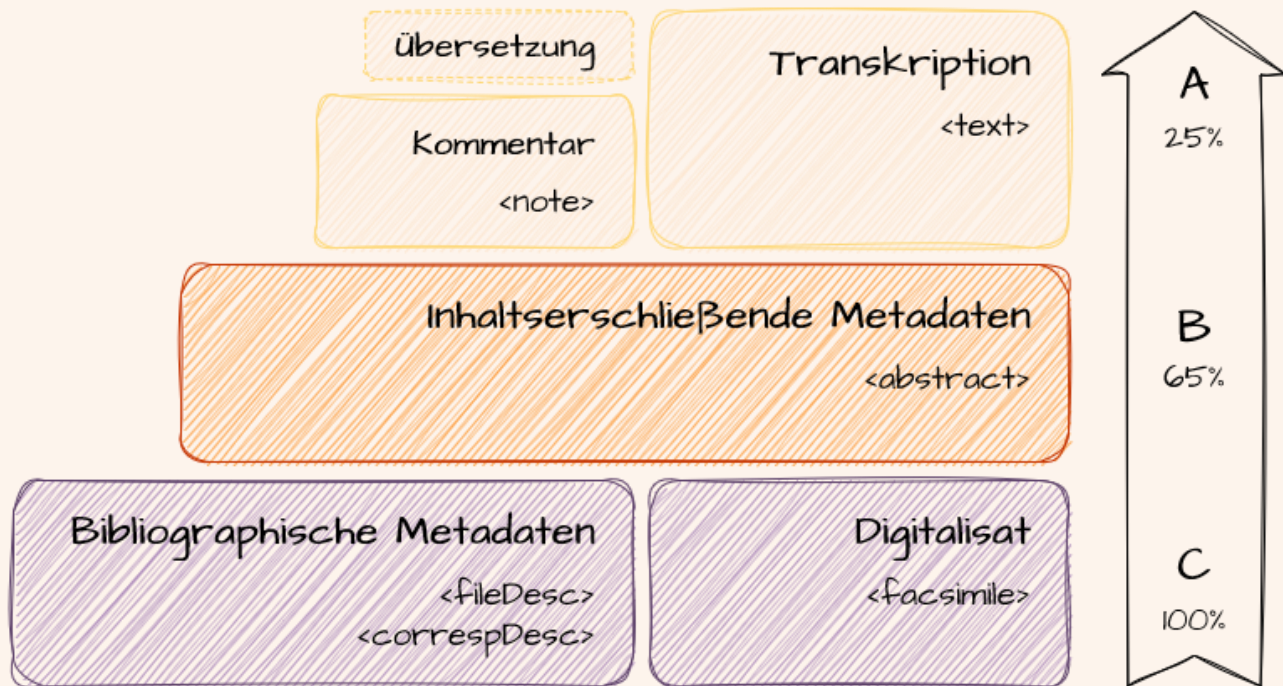
„Text [... is] a medium to convey information about human activities and beliefs in the past“

„a photograph of manuscript [...] is certainly a text“

Edition

Proto-Edition

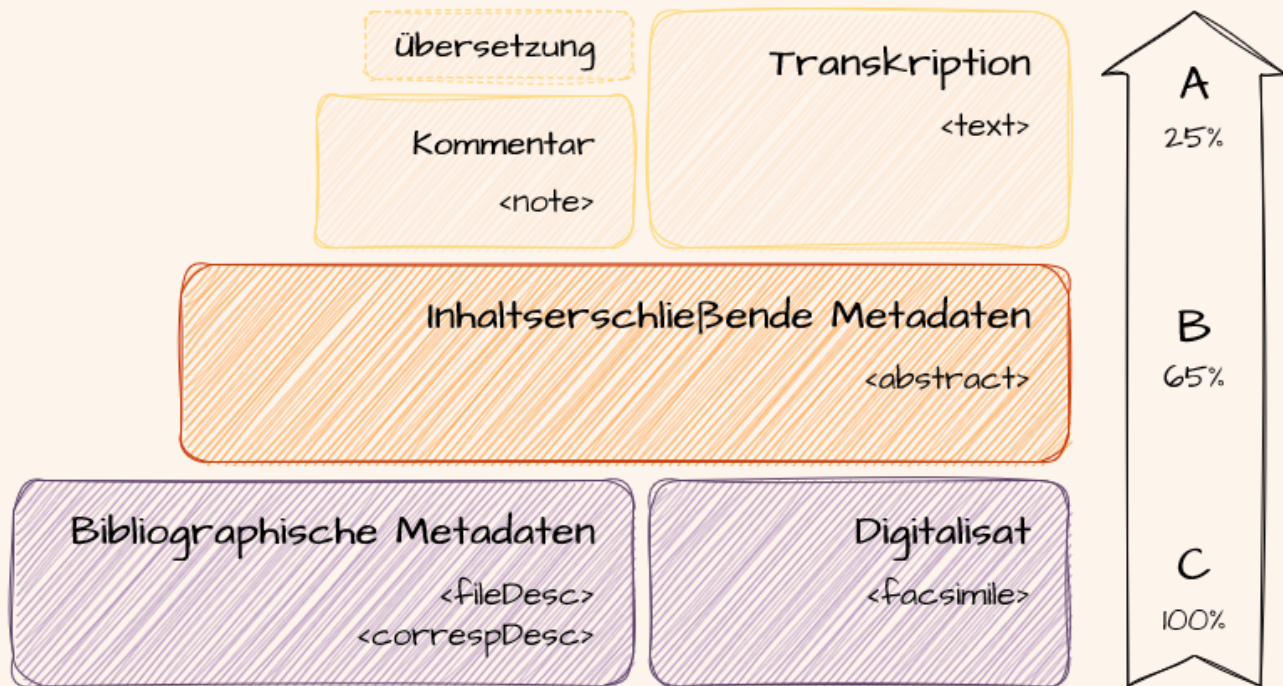
Datenbank



Edition

Regest ??

Datenbank

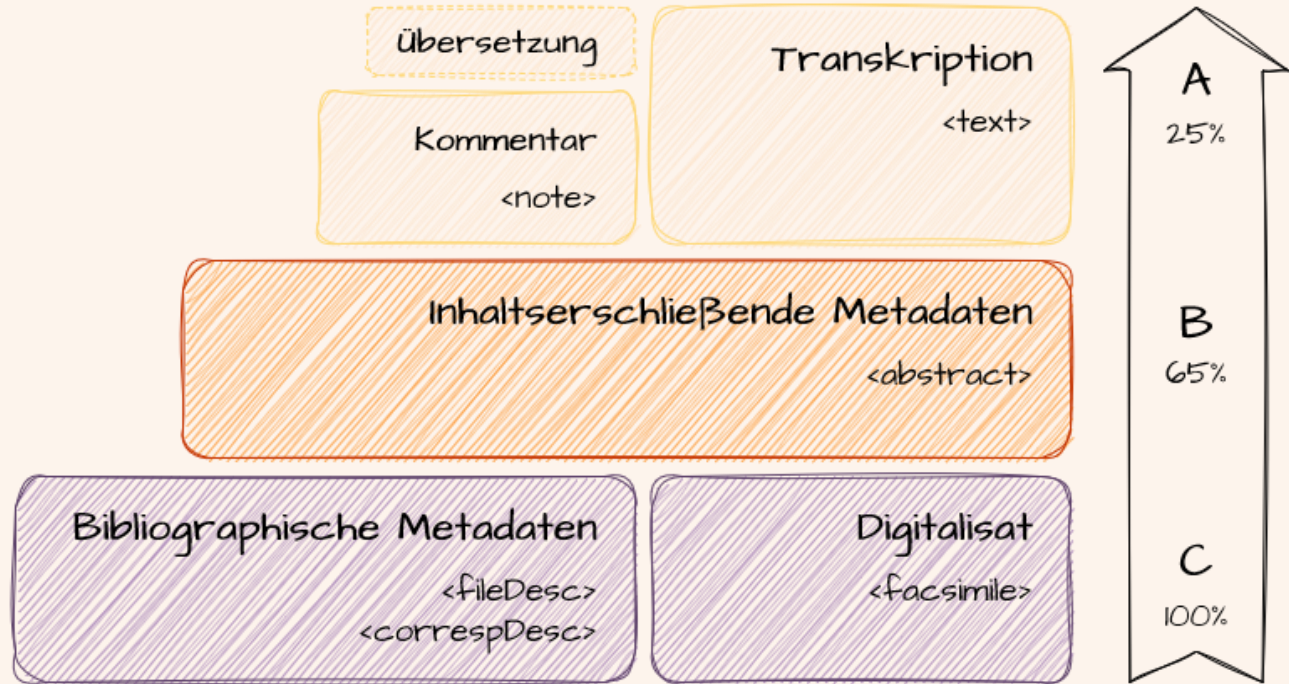


REGESTEN 2.0 ?

Veränderte mediale Rahmenbedingungen

- Subjektivität der Herausgebenden
-> ZUsatz vs. ERsatz
- Individualität des Briefes
-> Textbegriff(e) und Forschungsperspektiven
- Kosten-Nutzen
-> Anforderungen an Transkription in TEI
-> Auswertbarkeit strukturierter Daten

MODULARE EDITION

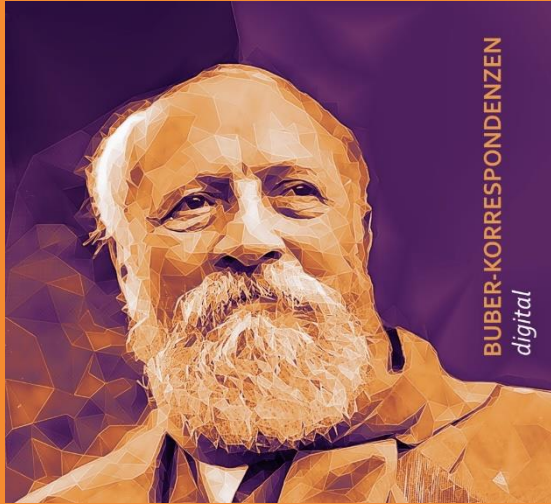


Relationen

- wir sind "mutig" 👍
- Informationsflüsse modellierbar?
- in Belegen denken: es wird nur erfasst, was aus dem jeweiligen Brief hervorgeht, verknüpft mit dem Datum des Briefes bzw. mit einem im Brief genannten Datum (z.B. Ende einer Mitgliedschaft vor zwei Wochen) über @when @notAfter etc.

```
<listRelation>  
  <relation type="ONTOLOGIE-URI" name="isMemberOf" active="P.0000000" passive="K.0000000" w  
</listRelation>
```

aus dem BKD-Protokoll 2021



Projektleitung Martin Leiner, Christan Wiese • **Editorik** Susan Baumert (Jena), Heike Breitenbach (FFM), Francesco Ferrari (Jena), Denise Jurst-Görlach (FFM) • **Digitale Akademie** Julian Jarosch, Thomas Kollatz, Lea Müller-Dannhausen • **Erfassungstabellen** Rabea Freund-Biton, Christof Müller • **Übersetzungen** Michal Bondy

BKD
TEAM
AND
FRIENDS

Weiter- führendes & LITERATUR

- **BUBER-KORRESPONDENZEN DIGITAL (BKD)**
Projektinformationen:
<https://www.adwmainz.de/projekte/buber-korrespondenzen-digital>
Repositorium:
<https://gitlab.rlp.net/adwmainz/digicademy/bkd/correspondences>
- Dumont, Stefan: *Briefe kommentieren im Semantic Web*. DARIAH-DE Working Papers Nr. 33. Göttingen: DARIAH-DE, 2019. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2019-5-8.
- Roloff, Hans-Gert (Hrsg.): *Wissenschaftliche Briefeditionen und ihre Probleme*. Berlin: Weidler, 1998.
- Sahle, Patrick: *Digitale Editionsformen. Zum Umgang mit der Überlieferung unter den Bedingungen des Medienwandels*. 3 Bde. Norderstedt: BoD, 2013.
- Vogeler, Georg: „The ‘assertive edition’ On the consequences of digital methods in scholarly editing for historians”. In: *International Journal of Digital Humanities* (2019) 1:309–322. <https://doi.org/10.1007/s42803-019-00025-5>
- Vogeler, Georg: *Proto-editions: Historians and the ‘Something between digital image and digital scholarly edition’*. Digital Humanities 2023. Collaboration as Opportunity (DH2023), Graz. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8107922>